

Amtliche Mitteilung | Nr. 98 | Mai 2023 | Zugestellt durch post.at

# Jungbürgerfeier 2023



### Die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 1998 bis 2004

Sitzend/hockend v.l.: Maria Tabernig, Elisabeth Tabernig, Julia Gritzer, Lisa Angerer, Eva Tabernig, Sophie Gliber, Valentina Mair, Selina Thaler, Dominik Payr, Marcel Widner, Anna Putzhuber, Jana Staller, Leonie Putzhuber, Jessica Baumann, Patrick Entstrasser, Tobias Gomig, Andreas Tabernig, Florian Lukasser Stehend v.l.: Alexander Ploner, Timo Saiger, Andreas Mühlburger, Nicole Brugger, Lukas Putzhuber, Teresa Gander, Andrä Girstmair, Anja Lenzhofer, Christoph Poppeller, Melanie Blassnig, Martin Buchacher, Sarah Lukasser, Silvio Weiskopf, Andre Tabernig, Magdalena Widner, Mario Vallazza, Sandro Putzhuber, Luca Brantner, Samantha Brantner, Lorena Angerer, Silvano Gliber, Martina Tabernig.

© Daniela Saiger

1	Die Bürgermeisterin informiert	2-3	Soziales	16-17
Ň	Jungbürgerfeier 2023	4-5	Kunst/Kultur	18-19
Н	Gemeinderatsbeschlüsse	6-9	VS, Kindergarten/Klimaschutz	20-23
A	Gutscheinaktion	9	Jugendredewettbewerb	24
Ļ	Wald/Bautätigkeiten/Bürgerservice	10-14	Vereine/Institutionen	25-35
•	Natur in Ainet	15		

# Die Bürgermeisterin informiert

#### Liebe Aineterinnen, liebe Aineter!

Das Frühjahr ist ins Land gezogen, auch wenn uns die momentane Temperatur eher herbstlich anmuten, sind wir doch mitten im Frühling angekommen. Die Natur blüht wieder auf, die Tage werden länger, wir freuen uns über das Erwachen der Natur und an dem satten Grün.

Nach dem niederschlagsarmen Winter freue ich mich auch sehr über den Regen, denn Regen ist Wasser und Wasser bedeutet Leben. Er ist wichtig für die Grundwasserbildung und ist damit die Basis unseres Trinkwassers.

In unserer Gemeinde hat sich in den letzten Monaten gesellschaftlich viel getan, ich konnte mich bei den Jahreshauptversammlungen der Vereine von deren reger Tätigkeit überzeugen. Sämtliche Veranstaltungen waren überaus gut besucht, das gesellschaftliche Leben konnte nun nach der Pandemie endlich wieder voll stattfinden und alle genießen es sehr, endlich wieder soziale Kontakte pflegen zu können.

Nicht nur die Vereine, auch die Gemeindeführung hat ihren Teil zu einem aktiven Dorfleben beigetragen. Die vom Sozialausschuss organisierte **Jungbürgerfeier** wurde sehr gut angenommen und war ein voller Erfolg.

Ein kulturelles Highlight war die Ausstellung der beiden Aineter Fotokünstler Marlies Gliber und Josef Obertscheider, ich habe mich sehr gefreut, wie viele Kunstinteressierte unserer Einladung gefolgt sind.

Auch die Kinder von Ainet haben seit Wochen ein tolles Freizeitprogramm: Gemeinsam mit der Erwachsenenschule Matrei haben wir das Kindertanzen organisiert und die Sportunion Ainet bietet Kinderturnen in drei Altersgruppen an. Über 50 Kinder sind regelmäßig mit Freude und Eifer dabei.

Vielen Dank allen Verantwortlichen.



Der in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband Osttirol durchgeführte "TU-ES-TAG" war ein voller Erfolg. Zahlreiche Vereine und freiwillige Helfer befreiten unsere Gemeinde vom vielen Müll, der leider immer wieder achtlos weggeworfen wird. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!



Spiel und Spaß steht beim Kinderturnen der Sportunion an erster Stelle.

Uns geht die Arbeit nicht aus, wir sind mitten in der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, dazu wird es mit Sommerbeginn wieder eine öffentliche Gemeindeversammlung geben. Die Arbeiten für den weiteren Ausbau des schnellen Internet (LWL) und Asphaltierungsarbeiten sind auf Schiene.

Der Gemeinderat wird sich in den kommenden Monaten über zukünftige Projekte der nächsten Jahre beraten und dann Ziele setzen.

Wir sind dankbar für jeden Beitrag und um Mithilfe an unserer Gemeindezeitung, unser Aineter Biologe Simon Legniti (Partner von Julia Köffler) wird nun regelmäßig über NATUR IN AINET berichten, in dieser Ausgabe startet er mit einem seltenen Osttiroler Schmetterling.

Abschließend bedanke ich mich herzlich bei allen Aineterlnnen, die beim diesjährigen Tu-Es-Tag (Flurreinigung) dabei waren und für die Mithilfe der Kinder, gemeinsam konnte eine große Menge an achtlos weggeworfenem Müll eingesammelt werden.

Danke, zusammen machen wir Ainet so noch lebenswerter.

Ich wünsche allen einen schönen Frühling und Sommer.

Eure Bürgermeisterin



Berta Staller

### Gutscheinaktion



Die Gutscheine können jederzeit im Gemeindeamt Ainet erworben werden. Sie sind ein ideales Geschenk für verschiedene Anlässe. werden können. Die heimische Wirtschaft

In Zusammenarbeit mit den Aineter Betrieben hat die Gemeinde Ainet eine Gutscheinaktion gestartet.

Diese Gutscheine (€ 10,- pro Gutschein) können ganzjährig im Gemeindeamt Ainet erworben und bei den teilnehmenden Aineter Betrieben eingelöst werden. Wir denken, dass die Gutscheine bei verschiedensten Anlässen gerne verschenkt werden können. Die Idee dahinter ist, die heimische Wirtschaft zu stärken.

Wir bedanken uns bei den derzeit teilnehmenden Aineter Firmen (die Liste wird laufend überarbeitet bzw. erweitert):

- Bad Weiherburg, Gasthaus
- Camp Ainet, Heugenhauser
- CW-Shopping, Claudio Wibmer
- Erdbau Simon Rainer
- Friseur Theresa
- Green Print Ortner
- Gsaller Edi Fliesen
- Gsaller Gerhard Geri's Motoshop
- Knüpfliesl Denise Obertscheider
- Lukasser Rebecca Kunsthandwerk "aiwienett"
- Podesser Baustoffe
- Schusteritsch Michael
- SPAR Markt Sprenger
- Unterrainer Holzbau
- Waldgenossenschaft Iseltal
- Woodpecker Kratzer Andreas und Lukas



# Jungbürgerfeier 2023

Am 4. März 2023 fand in Ainet das erste Mal seit Langem wieder eine Jungbürgerfeier statt. Nach 38 Jahren, zuletzt 1985, wurde die Volljährigkeit der Aineterinnen

Bgm<sup>in</sup> Berta Staller begrüßt die Jungbürgerlnnen.

Aineterinnen und Aineter der Jahrgänge 1998 bis 2004 endlich wieder

gefeiert.

Nach einer heiligen Messe in der Pfarrkirche Ainet, gestaltet von den Jugendlichen, war der erste Höhepunkt dann beim Gemeindehaus das Hissen der neuen Jungbürgerfahne, auf der sich vorher alle schriftlich verewigt hatten.

Bürgermeisterin Berta Staller begrüßte danach im Gemeindesaal Ainet die jungen Erwachsenen und betonte, wie wichtig es ist, ihnen das Gefühl der Zugehörigkeit zur Ortsgemeinschaft zu geben. Sie machte bewusst, dass es in der Gemeinschaft auf die gemeinsamen Stärken ankommt, dass alle Rechte haben, aber auch Pflichten dazugehören, dass ihnen die Welt offen steht, dass sie alles erreichen können und die Freiheit haben, ihr

Leben selbst zu gestalten.

Danach folgten zwei interessante Reden von den Jungbürgern Martina Tabernig und Alexander Ploner. Für diese Feier hat sich die Gemeinde Ainet etwas Besonderes als Geschenk überlegt: Neben einer Trinkflasche gab es für alle Gutscheine der Aineter Wirtschaft. Dieses Gutschein-Projekt wurde zum Anlass dieser Feier ins Leben gerufen. Danach legten alle JungbürgerInnen ein Gelöbnis ab.

Bei gutem Essen und feiner Musik mit den "Kleinstadthelden" wurde dann noch bis spät in die Nacht gefeiert.

Bgm<sup>in</sup> Berta Staller



Die Jungbürger signieren die Jungbürgerfahne



Die Bläsergruppe umrahmte die Feier musikalisch.



Martina Tabernig und Alexander Ploner hielten die Jungbürgerreden.



Das Organisationsteam vom Sozialausschuss der Gemeinde: Gerd Obertscheider, Manuela Thaler, Arik Gander, Magdalena Widner und Kai Putzhuber



Feierliches Hissen der Jungbürgerfahne.

Mai 2023 5

### Die Jungbürgerinnen und Jungbürger nach Jahrgängen



Jahrgang 1998: Maria Tabernig, Anna Putzhuber, Andreas Mühlburger, Silvano Gliber, Andrä Girstmair, Samantha Brantner, Jessica Baumann



Jahrgang 1999: Elisabeth Tabernig, Jana Staller, Sandro Putzhuber, Dominik Payr, Luca Brantner



Jahrgang 2000: Mario Vallazza, Martina Tabernig, Christoph Poppeller, Andre Tabernig



Jahrgang 2001: Magdalena Widner, Valentina Mair, Martin Buchacher, Lorena Angerer



Jahrgang 2002: Selina Thaler, Marcel Widner, Andreas Tabernig, Florian Lukasser, Anja Lenzhofer, Alexander Ploner



Jahrgang 2003: Eva Tabernig, Julia Gritzer, Leonie Putzhuber, Tobias Gomig, Sophie Gliber, Lisa Angerer



Jahrgang 2004: Silvio Weiskopf, Sarah Lukasser, Teresa Gander, Timo Saiger, Patrick Entstrasser, Nicole Brugger, Melanie Blassnig

Euch steht die Welt offen, ihr könnt alles erreichen und habt die Freiheit, euer Leben selbst zu gestalten.

### Gemeinderatsbeschlüsse

#### Sitzung am 18. August 2022

Am 13. Oktober 2022 fand ein wasser- und forstrechtliches Bewilligungsverfahren zum Projekt "Erneuerung der Wasserkraftanlage Taberbach Mittelstufe" des örtlichen EVU-Firma Anton Kittel Mühle Plaika GmbH, statt. Von diesem KW-Projekt auf zahlreichen Grundstücken betroffen ist auch die Gemeinde Ainet als Grundstückseigentümerin. der Antragstellerin eine erforderliche schriftliche Zustimmung zu erteilen, wurden seitens der Gemeinde Ainet zahlreiche Forderungen gestellt. Hierfür wurde eine schriftliche Gestattungsvereinbarung zwischen der Anton Kittel Mühle Plaika GmbH und der Gemeinde Ainet sowie öffentliches Gut Gemeinde Ainet abgeschlossen, welche dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht wurde.

Nach eingehender Beratung und Diskussion genehmigt der Gemeinderat einstimmig die Annahme dieser Gestattungsvereinbarung.

Am 18.10. und am 19.10.2023 fanden Besprechungstermine betreffend **Schneeräumung** mit den Obmännern der Agrargemeinschaften Gwabl und Alkus

als zuständige Wegerhalter statt (Erhaltungspflicht für zahlreiche Hofzufahrten in den Bergfraktionen liegt bei der AGM Gwabl bzw. AGM Alkus), um die Vergabe des Winterdienstes zu debattieren. Bei dieser Gelegenheit konnten div. Verbesserungsmaßnahmen (z.B. direkte Kommunikation unter den Dienstleistern, gegenseitige Unterstützung bei Maschinenausfällen, etc.) erörtert werden.

Nach eingehender Beratung wird auf eine Ausschreibung des Winterdienstes verzichtet.

Die Aufteilung der Räumgebiete wurden folgendermaßen festgelegt:

Stefan Thaler, vlg. Plonhofer:

- **Räumen** in Ainet sowie sämtliche Hofzufahrten in Gwabl (einschl. alte Gwablerstraße)
- **Streuen** in Ainet sowie sämtliche Hofzufahrten in Gwabl (einschl. alte Gwablerstraße)

Erdbau Simon Rainer, Ainet:

- **Räumen und Streuen** der Gemeindestraße Gwabl/Alkus sowie sämtliche Hofzufahrten in Alkus mit Unimog.

Die Abrechnung erfolgt jeweils nach tatsächlichem Aufwand beim Landwirt Stefan Thaler gemäß Listung beim Maschinenring-Osttirol (abhängig von Traktor, PS, etc.) sowie beim Unternehmen Simon Rainer entsprechend den Tarifen vom Baubezirksamt Lienz zu den angeführten Regiestundensätzen.

Die Beschlussfassung erfolgte mit 10 Stimmen (1 Stimmenthaltung Manuela Thaler aufgrund von Befangenheit).

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Tiroler Landesregierung in ihrer Sitzung vom 06.09.2022 die Verordnung vom 04.12.2019 über die Festlegung von einheitlichen Hektarsätzen zur Einhebung der **Waldumlage** aufgehoben und neue, angepasste Hektarsätze festgelegt hat.

Nach eingehender Beratung und Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig die Erlassung der geänderten Verordnung.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Tiroler Landtag in seiner Sitzung vom 6. Juli 2022 das Gesetz über die Erhebung einer Freizeitwohnsitzabgabe und einer Leerstandsabgabe beschlossen hat, welches mit 1. Jänner 2023 in Kraft treten wird. Gleichzeitig wird das Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetz - TFWAG, außer Kraft treten.

Gemäß diesem Gesetz ist ab 2023 für Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäu-

### Impressum: Gemeinde Ainet

9951 Ainet 90

Tel.: 04853-6300, Fax: DW 16 email: verwaltung@ainet.gv.at

web: <u>www.ainet.gv.at</u> Ausgabe Nr. 98/2023 Gemeindezeitung von Ainet

#### Druck:

GreenPrint Osttirol e.U., Ainet www.gpo.at



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, GreenPrint Osttirol e.U., **UW-Nr. 834** 

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Ainet, Auflage: 450 Stück

den die über einen durchgehenden Zeitraum von sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden, eine Leerstandsabgabe zu erheben. Weiterhin zu erheben ist außerdem die Freizeitwohnsitzabgabe für die Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitz. Um diese Abgaben einheben zu können, hat der Gemeinderat per Verordnung die Höhe dieser Abgaben zu beschließen.

Aufgrund des § 4 Abs. 3 und des § 9 Abs. 3 des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetzes, LGBI. Nr. 86/2022, wird einstimmig beschlossen und verordnet:

#### § 1 Festlegung der Abgabenhöhe der Freizeitwohnsitzabgabe

Die Gemeinde Ainet legt die Höhe der jährlichen Freizeitwohnsitzabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet

- a.) bis 30 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit € 197,50
- b.) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit € 395,00
- c.) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit € 575,00
- d.) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit € 820,00
- e.) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit € 1.145,00
- f.) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit € 1.475,00
- g.) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit € 1.795,00 fest.

### § 2

### Festlegung der Abgabenhöhe der Leerstandsabgabe

Die Gemeinde Ainet legt die Höhe der monatlichen Leerstandsabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet

h.) bis 30 m² Nutzfläche mit € 17,50

i.) von mehr als 30 m<sup>2</sup> bis 60 m<sup>2</sup>

Nutzfläche mit € 35,00

- j.) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit € 50,00
- k.) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit € 72,50
- I.) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit € 97,50
- m.) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit € 125,00
- n.) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit € 152,50 fest.

Nach kurzer Diskussion ist der Gemeinderat der Meinung, dass auch heuer wieder - wie bereits seit vielen Jahren praktiziert - an die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde eine entsprechende Sportförderung für die Wintersaison angeboten werden soll. Die Höhe der Förderung wird folgendermaßen festgelegt:

- Für Kinder, Schüler, Lehrlinge und Jugendliche, sowie Studenten bis zum Alten von 24 Jahren einen Beitrag von € 80,je Tirol-Card, Saisonkarte oder Sportpass.
- Für Kinder, die am Schikurs der Sportunion teilnehmen (sofern dieser heuer wieder durchgeführt wird) und keine Saisonkarte haben, werden die Kosten der "4-Tageskarte" ersetzt.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass, wie in den vergangenen Jahren, Jugendliche in Form einer "Mobilitätsförderung" unterstützt wurden sollen.

- für Schülerinnen und Schüler, welche ein gültiges Schulticket Tirol besitzen: € 30,- pro Jahresticket
- für Lehrlinge, welche ein gültiges Lehrticket Tirol besitzen: € 30,- pro Jahresticket
- für Studentinnen und Studenten, welche ein gültiges Semesterticket besitzen: € 30,- pro Semesterticket



Auch im heurigen Winter wurden von den Gemeindearbeitern im Bauhof über 6.000 Stempel gespitzt. Diese werden zur Gänze für die Aufforstung im Dabergraben verwendet. Diese Stempel dienen als Schutz für die Jungpflanzen.

- für Reisende bis einschl. 25 Jahren, welche ein gültiges Klimaticket Ö besitzen: € 200,pro Jahresticket
- für Reisende bis einschl. 25 Jahren, welche ein gültiges Klimatikket Tirol U26 besitzen: € 50,- pro Jahresticket

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Gemeinde mit Informationsschreiben von der Gemeindeabteilung/Land Tirol (datiert mit 27.09.2022), über ein Anti-Teuerungspaket zur Entlastung der GemeindebürgerInnen Tirols, in Kenntnis gesetzt wurde. Demnach sind die Gemeinden Tirols angehalten, zur Abfederung der massiven Teuerung (Anm. Energiekosten, Inflation, etc.), auf Erhöhung der Müllgebühren sowie Elternbeiträge (Kindergarten) zu verzichten.

Zum Ausgleich werden Landesmittel aus dem Gemeindeausgleichfonds in Höhe von 10 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Außerdem wurde mit Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 04.10.2022 die jährliche Anpassung der Mindestgebühren für die Abwasserentsorgung und für die Wasserversorgung ausgesetzt demnach haben die Mindestsätze vom Vorjahr weiterhin Gültigkeit. Nach eingehender Beratung und Diskussion stellt die Bürgermeisterin den Antrag den Vorschlag vom Land Tirol anzunehmen und keine Gebührenerhöhungen vorzunehmen.

#### Sitzung am 30. Nov. 2022

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Antragsteller Markus Frandl, vlg. Weirer/St. Johann im Walde, beabsichtigt, im Bereich seiner Almfläche - zur besseren Bewirtschaftung und Viehversorgung - ein kombiniertes Almgebäude (Schafstall mit Lagerraum und Almhütte) mit den Außenmaßen von ca. 6,50 m x 5,50 m zu errichten. Um diese baurechtlich genehmigen zu können, ist folgende Umwidmung einer Teilfläche erforderlich.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass gemäß den Bestimmungen des Maß- und Eichgesetzes nur geeichte Messgeräte (Wasserzähler) zum Messen der Durchflussmenge verwendet werden dürfen. Das Austauschintervall hierfür beträgt 5 Jahre.

Anfang Jänner 2023 sind ca. 150 Haushalte betroffen, deren Wasserzähler auszutauschen sind. Seit vielen Jahren wird der Zählertausch, stets zur vollsten Zufriedenheit für alle Beteiligten, vom heimischen Installateurbetrieb Martin Gomig durchgeführt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Arbeiten für den Austausch von ca. 150 Stk. Wasserzählern an den heimi-

schen Betrieb Martin Gomig.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Laufzeit der Verträge über die Verpachtung landwirtschaftlicher Grundstücke zwischen der Verpächterin (Gemeinde Ainet) und den Pächtern (derzeit Stefan Thaler, vlg. Plonhofer) an die jeweilige AMA-Förderperiode angelehnt ist. Nach eingehender Beratung und Diskussion beschließt der Gemeinderat die Verpachtung folgender landwirtschaftlicher Grundstücke:

- Mitterling-Acker, Gp. 552/1 (1,1737 ha)
- Staudner-Angerle, Gpn. 357/1 und 357/2 (ca. 2.500 m<sup>2</sup>)
- Feld beim Wählamt, Gpn.
   411/2, 493/2 und 416/3 (ca.
   5.000 m²)

Die Neuverpachtung der angeführten landw. Grundstücke wird ausaeschrieben und für ca. zwei Wochen auf der Gemeindehomepage sowie der Amtstafel der Gemeinde Ainet kundgemacht. Als Pächter kommen nur Personen in Frage, welche ihren landw. Betrieb im Gemeindegebiet von Ainet (Ainet, Gwabl oder Alkus) haben und diesen auch ausüben. Eine Weiterverpachtung an Dritte ("Afterpacht") ist nicht vorgesehen. Die Beschlussfassung über die gewählte Vorgangsweise erfolgt einstimmig.

Der Gemeinderat beschließt den von Steuerberater Mag. Martin Kofler erstellten Voranschlag der Gemeinde Ainet Immobilien KG für das Jahr 2023 und die Finanzplanung für die Jahre 2024-2027.

Weitere Beschlüsse dieser Sitzung:

- Festsetzung des Haushaltsplanes 2023
- Mittelfristiger Finanz- und Investitionsplan gemäß § 88 TGO

2001

- Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines **Weihnachtsgeldes** für alle Bediensteten.
- Beratung über die Anschaffung eines neuen **Tanklöschfahrzeuges** für die Feuerwehr Ainet.

Um den Ausbau des LWL-Ortsnetzes in naher Zukunft vorantreiben zu können und die max. Förderbeträge gemäß Gesamtkostenund Finanzierungsplan abrufen zu können, wird die am 18.08.2022 beschlossene Darlehensaufnahme besprochen. Nach Abwägung der Bestimmungen der TGO 2001, hinsichtlich Gesetzmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ist das Gremium der Meinung, dass auf eine neuerliche Finanzierungsausschreibung verzichtet werden kann, da mit den nunmehr abgebildeten Rahmenbedingungen keine wesentlichen Änderungen des Kreditvertrages gesehen werden.

Lediglich der Rückzahlungszeitpunkt wurde um ein Jahr nach hinten gerückt. Außerdem ist aufgrund der momentanen Finanzmarktsituation bei zukünftigen Ausschreibungen mit wesentlich ungünstigeren Konditionen zu rechnen.

Die Beschlussfassung über diese Vorgangsweise erfolgt einstimmig.

Ansuchen vom **Austria** Alpinkompetenzzentrum Osttirol, vertreten durch Obmann Martin Rainer und Peter Ladstätter, Bezirksleiter der Bergrettung Osttirol, um eine finanzielle Unterstützung zum Projekt "3! WinterLifeCamp - Wintersicherheitstage für Osttiroler Kinder" wird vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Dieses Projekt mit den Partnern Bergrettung und Alpinpolizei dient zur Sensibilisierung von Osttiroler Kindern und Jugendlichen zur Abschätzung



von Gefahren auf- und abseits von Schipisten und somit zur Vorbeugung von schweren Unfällen, insbesondere auch Lawinenunfällen. Nach eingehender Diskussion ist der Gemeinderat der Meinung, dass diese Präventivarbeit unterstützt werden und die beantragte Subvention in Höhe € 400,- genehmigt werden soll.

Die Bürgermeisterin stellt die Anpassung des Verkaufspreises für **Baugrundstücke** der Gemeinde Ainet in der **Oberen Tratte** zur Diskussion, da die Inflationsrate im Jahr 2022 nahezu 10% erreichen wird. Der bisherige Tarif von € 85, pro m² wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 17.12.2020, mit Gültigkeit ab 1. Jänner 2021, festgesetzt. Nach eingehender Beratung und Abwägung sämtlicher Faktoren stellt die Bürgermeisterin



Solche Bilder sollten der Vergangenheit angehören! Illegale Ablagerungen werden von der Bezirksverwaltungsbehörde (BH Lienz) mit empfindlichen Verwaltungsstrafen belegt!

Seitens der Gemeinde Ainet wird beim Gemeindebauhof ein Container zur Verfügung gestellt, wo Gemeindebürger - nach wie vor **kostenlos** - Gras- und Strauchschnitt entsorgen können. Dieser ist jeweils von Montag bis Donnerstag 07.00 - 17.00 Uhr sowie an Freitagen von 07.00 - 12.00 Uhr geöffnet!

den Antrag um Erhöhung des Verkaufspreises für zukünftige Bauwerber auf € 95 pro m<sup>2</sup>.

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen für Erhöhung, 6 Stimmen für Beibehaltung.

Da die Mehrheit für die Beibehaltung des bestehenden Tarifes gestimmt hat, bleibt der Verkaufspreis für Baugrundstücke der Gemeinde Ainet in der Oberen Tratte weiterhin bei € 85 pro m².



# Bautätigkeiten 2023

Wie bereits mehrfach berichtet, wird im gesamten Gemeindegebiet von Ainet das **Stromnetz** sukzessive verbessert bzw. erneuert und gleichzeitig die Infrastruktur für "ultraschnelles Internet" verlegt.

Unsere Gemeinde ist Teil des Gemeinschaftsprojektes "Zukunftsraum Lienzer Talboden" - auch bekannt als "RegioNet" - und stellt somit den Gemeindebürgern wie auch heimischen Betrieben ein ultraschnelles Glasfasernetz zur Verfügung. Internetsurfen, Fernsehen, Telefonieren sowie rasche Datenübertragung wird hiermit auf höchstem technischen Stan-



Die Grabungsarbeiten im Bereich vom "Alten Schulhaus" schreiten zügig voran. Anhand der zahlreichen Kabelstränge kann die Verbesserung der Stromversorgung "erahnt" werden. Mit den großdimensionierten Leitungsquerschnitten wird auch dem derzeitigen Boom an Photovoltaikanlagen Sorge getragen.

dard gewährleistet.

Die Kosten für die Verlegung der Rohre (sog. Speedpipes) bis zur jeweiligen Grundstücksgrenze werden von der Gemeinde Ainet getragen, lediglich die Verlegung auf privatem Eigengrund ist vom jeweiligen Eigentümer vorzunehmen.

### Eine Anschlussgebühr wird von der Gemeinde Ainet derzeit nicht eingehoben!

Trotzdem profitiert die Gemeinde von jedem einzelnen Vertragsabschluss eines Interessenten mit einem der drei gegenständlichen Anbieter (sog. Provider) **IKB, Magenta oder TirolNet**, da ein Teil der monatlichen Vertragsgebühren - als Netzmiete - direkt in der Gemeindekasse landet.

Seit der Karwoche Anfang April des heurigen Jahres sind wieder zahlreiche Baumaschinen im Auftrag der Gemeinde Ainet sowie dem örtlichen Stromversorger (Firma Anton Kittel Mühle Plaika GmbH) im Einsatz.

Begonnen wurde mit den Grabungsarbeiten im Bereich des "Prozessionsacker/Nagelefeld" zur Herstellung der Breitband-Hausanschlüsse für die Wohnhäuser Ainet 27a bis 29a. Für die Ausführung der Grabungsarbeiten wurde wiederum die Baufirma EMPL aus Mittersill beauftragt, für welche das heimische Erdbauunternehmen Simon Rainer als Subfirma mit zahlreichem Gerät - je nach Bedarf kommen Kettenbagger, Radbagger, LKW, Radlader, etc. zum Einsatz - dauerhaft beschäftigt wird.



Im Kreuzungsbereich Wohnhaus Ainet 97 (vlg. "Joggl") wurde ein defektes Straßenbeleuchtungskabel erneuert, welcher im vergangenen Winter zahlreiche "Kurzschlüsse" mit einhergehendem Ausfall der Straßenbeleuchtung verursacht hat. Gleichzeitig wurde auf diesem Abschnitt der Gehsteig neu asphaltiert.

Zwischenzeitig laufen die Grabungsarbeiten vom Bereich Trafostation Mühlbach/Altes Schulhaus Richtung Oberdorf sowie die Fertigstellung des Abschnittes Dornach, einschließlich Asphaltierung der Hauszufahrten mit einem Wendeplatz beim Wohnhaus Dornach 25.

Bei dieser Gelegenheit werden auch weitere **Asphaltschäden** in div. Dorfbereichen **saniert** sowie Oberflächenentwässerungsanla-

gen bzw. entsprechende Einlaufbauwerke errichtet.

Solch großangelegte Baulose lassen sich leider nicht ohne entsprechende Beeinträchtigungen wie Baulärm, Staub, Straßensperren, Umleitungen, etc. abwickeln - hierfür bedanken wir uns bereits im Vorfeld herzlich bei allen Gemeindebürgern für das entgegengebrachte Verständnis.

AL Ing. Christian Gander

Vom Bereich Raftingcamp Heugenhauser bis zum Sportareal im Bereich des FF-Gerätehauses wurde in enger Kooperation mit der Waldgenossenschaft Iseltal ein Weg für Fußgänger und Radfahrer entlang des Rundholznasslagers neuangelegt. Mittlerweile wurde auf der gesamten Länge Asphaltgranulat aufgebracht und ist dieser Weg nun fertiggestellt.





Die Gemeindestraße zu den Wohnhäusern im Bereich Dornach mit einem großräumigen Wendeplatz wird demnächst fertiggestellt. Zur Stabilisierung der steilen Böschung am Ende des Umkehrplatzes wurde eine Natursteinmauer versetzt. Die Asphaltierung erfolgt in den nächsten Tagen.



Dieser bereits zahlreich frequentierte Spazierweg führt an einem neuangelegten Rastplatz oberhalb der Tennisplätze vorbei, wo ein würdiger Standort des Gedenksteins für den im Jahre 2005 verunglückten Daniel Heinricher errichtet wurde.

### **Problem Hundekot**

Hundekot auf Wiesen, auf denen Tiere grasen, ist nicht nur ekelhaft, sondern kann auch giftig sein. Es ist wichtig, dass Hundehalter dafür sorgen, dass der Hundekot ordnungsgemäß entsorgt wird. Es gibt zahlreiche Hundestationen in unserer Gemeinde, aus denen die Hundekot-Sackerl gratis entnommen und richtig entsorgt werden können. Bleibt der Kot auf der Weide, können die Tiere damit in Kontakt kommen und möglicherweise krank werden. Der Kot kann Parasiten oder krankheitsverursa-

kann

chende Bakterien enthalten, die übertragen werden können. Darüber hinaus Hunde-

kot auch für Menschen gefährlich sein, die in der Nähe von Weidetieren arbeiten oder leben. Wenn Tiere mit kontaminiertem Gras oder Futter in Berührung kommen, können sie auch die darin enthaltenen Krankheitserreger auf den Menschen übertragen. Insgesamt ist es wichtig, dass sich alle Hundebesitzer bewusst sind, dass Hundekot auf Wiesen, Gehsteigen, Friedhöfen etc. für Tiere und Menschen gefährlich sein kann.

Indem wir verantwortungsbewusst handeln und den Hundekot immer sicher entsorgen, können wir dazu beitragen, das Risiko von Krankheiten und Kontaminationen zu minimieren.



Gassisackerl können gratis in der Gemeinde abgeholt bzw. an den vielen Hundestationen in unserer Gemeinde entnommen werden und in einem der zahlreichen Mülleimer entsorgt werden.

# STRAUCHSCHNITT - HECKEN-SCHNITT - GRÜNRAUMPFLEGE



Optimaler Heckenschnitt für freie Sicht.

Im Frühjahr steht bei vielen Gemeindebürgern wieder die Zeit an, um ihre Hausgärten in Schuss zu bringen. Neben dem Rasenmähen steht auch die Bepflanzung ob Sträucher, Blumen oder auch Gemüsebeete - an der Tagesordnung. Weiters werden Obstbäume und Hecken geschnitten. Insbesondere an Grundstücksgrenzen hin zu Gemeindestraßen oder Hauszufahrten ist ein regelmäßiges "Zurückstutzen" unerlässlich, um die Sicherheit und Flüs-sigkeit des Verkehrs zu gewährleisten. Durch wuchernde Hecken/Sträucher können Einsichtsweiten massiv beeinträchtigt

werden und somit das Gefahrenpotential - Stichwort Schulweg für Kinder - immens steigern.

Leider kommt es auch immer wieder vor, dass Straßenlaternen hinter emporschießenden Hecken verschwinden und somit ihren Zweck - Ausleuchten von Gehsteig/Gemeindestraße - nicht mehr erfüllen können.

An dieser Stelle darf höflich an alle Gemeindebürger appelliert werden diese Thematik ernst zu nehmen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen!

# Tätigkeitsbericht Wald

# Trotz immenser Anstrengungen der Vorjahre beschäftigt uns auch dieses Jahr weiterhin der Borkenkäfer.

Nichtsdestotrotz werden alle zur Verfügung stehenden Maßnahmen unternommen, um unseren Schutzwald zu erhalten sowie wieder in Bestand zu bringen. Derzeit wird an der Aufforstung der Kahlflächen gearbeitet.

In etwa 50.000 Bäume werden bis Anfang Juni von einer Vielzahl an fleißigen Waldbauern und Mitarbeitern von Forstunternehmen gepflanzt.



Borkenkäferschlitzfalle

Um einen zukunftsfitten Schutzwald zu gewährleisten, setzen wir auf die unterschiedlichsten Baumarten. Unser Baumartenspektrum reicht in der Tallage von Eiche, Walnuss, Winterlinde, Vogelkirsche über Kiefer auf den Trockenstandorten, bis hin zur Tanne in den feuchten Grabeneinhängen sowie auch Lärche und Fichte in allen Höhenlagen.

Bei der Aufarbeitung der Schad-

holzflächen konzentrieren wir uns derzeit auf die Obiektschutzwälder im Bereich "Dabergraben", sowie anschließend weitere Waldflächen oberhalb von Gemeindestraßen und Wohnhäusern.

Aufgrund des sehr steilen und weitläufi-

gen Geländes kommt hier die Seilbahntechnik zum Einsatz. Als besondere Schutzmaßnahmen werden hier hohe Baumstöcke sowie bei Bedarf quer gefällte Bäume als Schutz der Unterlieger vor Steinschlag und Schneeschub belassen. Auch um den Schutz der neu gepflanzten Bäume zu gewährleisten, werden Pflöcke oberhalb der Forstpflanzen eingeschlagen.

In bewährter Form finden auch dieses Jahr wieder die Borkenkäferschlitzfallen ihre Anwendung. Diese werden zur Kontrolle des Schwärmverhaltens des Borkenkäfers in allen Höhenlagen benötigt.

Um einen gefahrlosen Ablauf der Arbeiten am Schadholz zu gewährleisten wird darauf hingewiesen, dass im Besonderen den gelben Tafeln mit der Aufschrift "BEFRISTETES FORSTLICHES SPERRGEBIET, BETRETEN VER-



Aufgeforstete Fläche mit hohen Baumstöcken sowie quer gefällte Bäume als Schutz im Bereich Gwabler Landesstraße.

**BOTEN**" Folge zu leisten ist. Auch wenn die Gefahrenquelle für den Einzelnen nicht immer sofort ersichtlich ist gilt in diesen Bereich "Lebensgefahr".

GWA Ing. Thomas Strieder



Tausende Pflanzen für die Aufforstung werden im sogenannten "Bierkeller" bei optimalen Temperaturen gelagert. Fotos: Thomas Strieder



# Trinkwasseruntersuchung

Am 28. März 2023 wurde von der Hydrologischen Untersuchungsstelle Salzburg GmbH. die jährliche Trinkwasseruntersuchung durchgeführt. Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften.

Hydrologische Untersuchungsstelle Salzburg GmbH

### Prüfbericht Nr. PB-01779/23

19.04.2023

#### Trinkwasseranalyse

Seite 2 von 3

Parameter		Einheit	Ergebnis	Unsicherheit	Indikator- und Para- meterwerte TWV	N	F
pH-Wert Pc025 (DIN EN ISO 10523:2012)		-	6,65	± 0,21	6,5 - 9,5 (I)		
el. Leitfähigkeit (bei 20°C) Pc006 (DIN 27888:1993)		μS/cm	75,5	± 2,8	2500 (I)		Ť
Säurekapazität (bis pH 4,3) Pc027 (DIN 38409-7:2005)		mmol/l	0,590	± 0,026			T
Gesamt-Härte Pc026 (DIN 38409-6:1986)		°dH	2,03	± 0,17		х	T
Gesamt-Härte (SI) Pc026 (DIN 38409-6:1986)		mmol/l	0,361	± 0,030		х	Ť
Carbonat-Härte Pc027 (DIN 38409-7:2005)		°dH	1,65	± 0,08			İ
Hydrogencarbonat Pe027 (DIN 38409-7:2005)	HCO3	mg/l	36,0	± 1,6			Ī
Permanganat Index Pc011 (DIN EN ISO 8467:1995)	O <sub>2</sub>	mg/l	< 0,5		5 (I)	Г	Ī
Ammonium Pc012 (DIN 38408-5:1983)	NH₄⁺	mg/l	< 0,02		0,5 (I)		Ī
Nitrit Pc005 (DIN EN 26777:1993)	NO <sub>2</sub>	mg/l	< 0,003		0,1 (P)	Г	Ī
Nitrat Pe008 (DIN EN ISO 10304-1:2009)	NO3.	mg/l	1,58	± 0,06	50 (P)		Ī
Natrium Pc029 (DIN EN ISO 14911:1999)	Na*	mg/l	1,47	± 0,07	200 (I)		Ī
Kalium Pe029 (DIN EN ISO 14911:1999)	K*	mg/l	1,90	± 0,08			Ī
Magnesium Pc029 (DIN EN ISO 14911:1999)	Mg <sup>2*</sup>	mg/l	3,2	± 0,2			Ī
Calcium Pc029 (DIN EN ISO 14911:1999)	Ca <sup>2+</sup>	mg/l	9,3	± 0,4			Ī
Chlorid Pe008 (DIN EN ISO 10304-1:2009)	СГ	mg/l	<1		200 (I)		Ī
Sulfat Pe008 (DIN EN ISO 10304-1:2009)	SO <sub>4</sub> <sup>2</sup> ·	mg/l	10,0	± 0,4	250 (I)		Ī
Blei DIN EN ISO 17294-2: 2017-01	Pb	mg/l	< 0,001		0,01 (P)	х	T
Eisen gesamt gelöst Pc014 (ONORM M 6260:1989)	Fe	mg/l	< 0,05		0,2 (I)		Ī
Mangan gesamt gelöst Pc021 (DIN 38406-2:1983-05)	Mn	mg/l	< 0,05		0,05 (I)		Ī
KBE 22°C Pm0010 (DIN EN ISO 6222:1999)		KBE/ml	9	±5	100 (I)		Ī
KBE 37°C Pm0010 (DIN EN ISO 6222:1999)		KBE/ml	n.n.		20 (I)		T
coliforme Keime Pm0020 (DIN EN ISO 9308-1:2017)		KBE/100ml	n.n.		0 (I)		T
E. coli Pm0020 (DIN EN ISO 9308-1:2017)		KBE/100ml	n.n.	-	0 (P)		Ī
Enterokokken Pm0030 (DIN EN ISO 7899-2:2000)		KBE/100ml	n.n.		0 (P)		Ť

#### Erläuterungen zur Ergebnistabelle:

Spalte "Ergebnis"

"n.n." = nicht nachweisbar im angegebenen Volumen

Spalte "Unsicherheit" Methodische Messunsicherheit auf einem Konfidenzniveau von ca. 95% (Erweiterungsfaktor k=2).

Im Falle einer Probenahme durch die akkreditierte Stelle ist in der Angabe auch die Messunsicherheit aus der Beprobung enthalten. Angabe "k.A.": In der Datenbank ist derzeit noch keine entsprechende Angabe vorhanden. Bei Bedarf erfragen Sie

die jeweilige Messunsicherheit bitte direkt bei uns.

Spalte "N"

Die mit "X" markierten Methoden sind nicht im Umfang unserer Akkreditierung enthalten.

Spalte "F"

Die mit "X" markierten Analysen wurden an einen akkreditierten Subauftragnehmer vergeben.

#### Anmerkungen:

Die Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung wurden - im Rahmen des Untersuchungsumfanges -

Der vorliegende Prüfbericht stellt keine Gesamtbeurteilung der Trinkwasserversorgungsanlage nach LMSVG (§73-Gutachten)



### **Natur in Ainet**

Die Natur in der Gemeinde Ainet ist nicht nur ein wichtiger Erholungsort für die Bewohner, sondern stellt auch einen wertvollen Lebensraum für diverse Tier- und Pflanzenarten dar. Einige Highlights der "Aineter" Fauna und Flora sollen nun auch in der Gemeindezeitung präsentiert werden. Den Anfang macht der Nierenfleck-Zipfelfalter, ein seltener Schmetterling Osttirols.



Nierenfleck-Zipfelfalter

Der Nierenfleck-Zipfelfalter (wissenschaftlicher Name: Thecla betulae) ist ein Schmetterling mit einer Flügelspannweite von ca. 30-40mm. Seinen ausgefallenen Namen verdankt er den beiden orangen Nierenflecken auf der Flügeloberseite, sowie dem markanten Zipfel im Bereich der

Thecla betulae
Lycaenidae / Theclinae
Nierenfleck, Birken-Zipfelfalter
Salzburg

Suctival (IT)
Kommentar

Signature
Venetien (IT)
Venetien (IT)

Venetien (IT)

Venetien (IT)

Venetien (IT)

Venetien (IT)

O × ver 2000, • = nach 2000.

Bisherige Verbreitung des Nierenfleck-Zipfelfalter in Osttirol (Auszug aus der Checkliste von Helmut Deutsch)

Hinterflügel. Eine charakteristi-

sche weiße Zeichnung durchläuft die orangefarbene Flügelunterseite.

Der schwer zu beobachtende Falter
bewohnt Feldgehölze und Streuobstbestände mit
Vorkommen von
Schlehen und
Zwetschgen. In
Osttirol lagen bislang nur aktuelle

Funde aus dem Lienzer Becken vor. Der erste Nachweis in Ainet und gleichzeitig der aktuellste für ganz Osttirol gelang im September 2020. Die zahlreichen Trokkensteinmauern und Feldgehölze zwischen der Kirche und dem Moorwald begünstigen das Vorkommen dieser Art. Wer den Falter zwischen Juli und September beobachten möchte, hat dort die

besten Chancen.

Wie in ganz Österreich sind Tagfalter auch in der Gemeinde Ainet durch Lebensraumverluste und die zunehmende Intensivierung der landwirtschaftlichen Flächen stark bedroht.

Im eigenen

Garten kann jeder Einzelne etwas zum Schutz von Tagfaltern beitragen:

- 1. **Mut zur Unordnung!** Wilde und "ungepflegte" Bereiche im eigenen Hausgarten sind ein Paradies für Schmetterlinge.
- 2. Verzicht auf den Einsatz von Insektiziden (auch biologische Mittel schädigen nützliche Insekten).
- 3. Schaffen Sie Platz für heimische Pflanzen wie diverse Disteln, Weiden, Kleearten oder Lippenblütler. Nicht einheimische Arten wie Schmetterlingsflieder und Co. sind als Nahrung für Schmetterlingsraupen nicht geeignet und verfehlen somit ihr Ziel.

Legniti Simon



Trockenmauern und Feldgehölz in Ainet

Fotos: Simon Legniti

### **Tirol-Zuschuss**

### Seit Anfang April – und bis Ende Oktober – können in Tirol Hilfen für Wohn- und Heizkosten beantragt werden.

Der Tirol-Zuschuss, der von 1. April bis 31. Oktober 2023 beantragt werden kann, setzt sich aus dem Wohn- und Heizkostenzuschuss 2023 Voraussetzusammen. zung für den Tirol-Zuschuss ist ein Hauptwohnsitz in Tirol. Durch weitere Entlastungsmaßnahme werden betroffene Tiroler Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen gezielt bei den Wohn-, Heiz- und Energiekosten unterstützt.

### <u>Es ist eine vereinfachte Antragstellung vorgesehen:</u>

Haushalte, die den Heiz- oder Energiekostenzuschuss aus dem Jahr 2022 bekommen haben bzw. noch bekommen werden, erhalten automatisch im Laufe der kommenden Wochen ein personalisiertes Schreiben bzw. einen Folgeantrag des Landes übermittelt. Dieser Folgeantrag muss ausgefüllt und unterschrieben an das Land Tirol übermittelt werden.

Auch alle rund 15.000 Haushalte mit MindestsicherungsbezieherInnen in Tirol werden aktiv angeschrieben und erhalten ein Antragsformular, allerdings nur für den Wohnkostenzuschuss, da für sie keine Anspruchsberechtigung für den Heizkostenzuschuss besteht.

#### Heizkostenzuschuss

Höhe Heizkostenzuschuss: € 250,-Nicht bezugsberechtigt sind Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung eine laufende Mindestsicherungs- bzw. Grundversorgungsleistung beziehen sowie BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen oder SchülerInnenund StudentInnenheimen

#### Nettoeinkommensgrenzen:

- € 1.100,- pro Monat für alleinstehende Personen
- 1.700,- Euro pro Monat für Ehepaare und Lebens- und Wohngemeinschaften
- € 300,- pro Monat für jede weitere Person

#### Wohnkostenzuschuss

Höhe Wohnkostenzuschuss: ab € 250,- (Höhe ist abhängig von Einkommen und Haushaltsgröße) Auch Mindestsicherungsbezieher-Innen sind zuschussberechtigt, eine gesonderte Antragstellung ist nicht erforderlich, Sie erhalten amtswegig ein Antragsformular übermittelt

- Nicht bezugsberechtigt sind BezieherInnen einer Grundversorgungsleistung, BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen oder SchülerInnen- und StudentInnenheimen.

#### Nettoeinkommensgrenzen:

Die Höhe der Förderung für den Haushalt ist **abhängig von Einkommen und Haushaltsgröße**.

#### Einkommensgrenze I

- € 1.100,- pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.700,- pro Monat für Ehepaare und Lebens- und Wohngemeinschaften

- € 450,- pro Monat für jede weitere Person

Die Höhe des Wohnkostenzuschusses I (Einkommensgrenze I) beträgt einmalig: 1 Person - € 350,- 2 Personen € 450,- und jede weitere Personen Erhöhung um je € 100,-

#### Einkommensgrenze II

- € 1.500,- pro Monat für alleinstehende Personen
- € 2.200,- pro Monat für Ehepaare und Lebens- und Wohngemeinschaften
- € 450,- pro Monat für jede weitere Person

Die Höhe des Wohnkostenzuschusses II (Einkommensgrenze II) beträgt einmalig:

1 Person € 300,- 2 Personen € 375,- und jede weitere Person Erhöhung um je € 75,-.

#### <u>Einkommensgrenze III</u>

- € 2.000,- pro Monat für alleinstehende Personen
- € 2.800,- pro Monat für Ehepaare und Lebens- und Wohngemeinschaften
- € 300,- pro Monat für jede weitere Person

Die Höhe des Wohnkostenzuschusses III (Einkommensgrenze III) beträgt einmalig:

1 Person € 250,- 2 Personen € 300,- und jede weitere Person Erhöhung um je € 50,-.



# **Psychosoziales Zentrum Osttirol**

- Herr A. befindet sich nach dem plötzlichen Tod seines Sohnes in einer akuten Krise. Er kann nicht verstehen, wieso sein Sohn vor ihm gehen musste. Er nimmt Medikamente gegen Schlaflosigkeit und Depressionen. Der Alltag ist sehr schwer geworden und für ihn fast nicht mehr zu bewältigen. Für seine Frau und seine anderen Kinder muss er stark bleiben.
- Frau S. lebt alleine. Die Zeit des Corona Lockdowns hat sie alleine in ihrer Wohnung verbracht. Über Wochen und Monate hat sie kaum Menschen getroffen. Die Diskussionen rund um die Impfungen haben sie sehr beschäftigt und mit der Zeit große Ängste in ihr ausgelöst. Sie konnte sich nicht zu einer Impfung entscheiden, fühlte sich zunehmend von der Gesellschaft ausgeschlossen. Seit einigen Monaten hat sie depressive Episoden. Zudem plagen sie Existenzängste, da sie befürchtet, mit ihrer Mindestpension ihren Lebensunterhalt nicht mehr stemmen zu können.
- Brigitte lebt gemeinsam mit ihrer Familie in einem entlegenen Seitental auf einem Bauernhof. Der Hof ist übergeben an den Sohn. Frau B. braucht seit einer Operation eine Gehhilfe. Sie ist aufgrund der exponierten Lage an das Haus gebunden und nicht mobil. Mit ihrem Mann hat sie sich schon vor Jahren auseinandergelebt. dem Sohn, der mit seiner Familie im gleichen Haushalt lebt, gibt es immer wieder Differenzen. Frau B. lebt zwar bei ihrer Familie, trotzdem leidet sie unter Einsamkeit.

Allen diesen Menschen gemeinsam

ist: sie befinden sich in einer Krise, sie haben das Gefühl, dass sie alleine nicht mehr weiterkommen. Es gibt viele Ursachen, warum Menschen vorübergehend oder längerfristig in psychische Krisen geraten. Fast jeder Mensch kennt Phasen seines Lebens, die psychisch belastend sind oder waren.

Sie befinden sich vielleicht selbst in einer belastenden Phase ihres Lebens oder brauchen einfach jemanden, der ihnen zuhört? Sie sind Angehörige von Menschen, die sich in einer psychischen Ausnahmesituation befinden?

"Reden Sie mit uns!" - So lautet das Motto der vier neuen Psychosozialen Zentren in Tirol, eines davon ist seit Mitte Juli in Lienz in Betrieb.

Das psychosoziale Zentrum ist ein kostenloses, vom Land Tirol finanziertes, niederschwelliges und vertrauliches Angebot für erwachsene Menschen in der Krise, für Menschen mit psychischen Belastungen und für deren Angehörige. Wir sind der Meinung, es sollte genau so normal werden, sich in einer psychischen Krise Hilfe zu holen, wie dies jeder Mensch etwa bei einem Knochenbruch tut.

Rasch und unkompliziert, ganz ohne Zuweisung, ohne Diagnose, ohne E-Card usw. kann unter der Telefonnummer 050-500 ein Termin vereinbart werden. In dringenden Fällen ist es auch

möglich, ohne Voranmeldung vorbei zu kommen. Wir hören Ihnen zu und versuchen zu klären, was Ihr Anliegen ist. Oft kann schon ein erstes Gespräch neue Türen öffnen. Wir sind gut vernetzt und informiert in der sozialen Landschaft Osttirols und können mit Ihnen nach bedarfsgerechten Angeboten und Behandlungen suchen. Mit regelmä-Bigen Gesprächsterminen können wir die Zeit bis zum Beginn eines weiterführenden Angebots, z.B. einer Psychotherapie, überbrücken. Auf Wunsch kommen wir auch zu Ihnen nach Hause. Unser vierköpfiges Team besteht aus einer Sozialpädagogin, einer Psychologin, einem Krankenpfleger mit psychiatrischem Diplom und einem Sozialarbeiter.

Das Psychosoziale Zentrum Osttirol ist in der Maximilianstraße 20 in Lienz angesiedelt und von Montag bis Freitag von 09:00 – 14:00 Uhr geöffnet. Zusätzlich können Beratungen auch dienstags von 17:00 – 19:00 Uhr vereinbart werden.

Wenn Sie sich in irgendeiner Weise angesprochen fühlen, so zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns, denn: Reden hilft!



### **Eure Kunst verzaubert!**

# Die Fotokunst-Ausstellung von Marlies Gliber und Josef Obertscheider im Gemeindesaal war ein Riesenerfolg.

Eure Kunst verzaubert, resümiert Bürgermeisterin Berta Staller und bringt damit ihre Begeisterung zum Ausdruck. Damit spricht sie wohl vielen der zahlreichen Besucherinnen und Besucher aus der Seele: Von Bewunderung, Dank, Freude, Hochachtung, Gratulation erzählen die Eintragungen im Besucherbuch, von einem gelungenen Konzept, Genuss, Inspiration pur und bleibenden Eindrücken ist die Rede.

Die Frau Bgm<sup>in</sup> kann aber auch höchst zufrieden sein: Sie betont ihr Anliegen, Kunst und Kultur wieder bedeutenden Raum zu geben, nach den Jahren des sozialen und kulturellen Aushungerns in kontaktarmen Zeiten. Mit der Vernissage am 05. April 23 ist diesbezüglich ein fulminanter Impuls geglückt.

In ihrer Begrüßungsrede verlieh sie auch der Freude Ausdruck über die zahlreich erschienen Kunstinteressierten. Über 120 an der Zahl ließen es sich nicht nehmen, an diesem Ereignis teilzunehmen. Unter ihnen die Familien, Freunde, Wegbegleiter von Marlies und Josef, Obmann und Mitglieder vom Fotoclub Lienz, aus nah und fern waren sie gekommen. Gemeinsam mit vielen Aineterinnen und Ainetern genossen alle miteinander einen großartigen Abend.

In der Laudatio (www.ainet.gv/ar-chiv) skizzierte Angelika Mühlburger den Werdegang der beiden Künstler, nahm Bezug auf deren künstlerisches Schaffen und lenkte schließlich die Aufmerksamkeit auf die Werke der Ausstellung.

Das Konzept der beiden Fotokünstler für die Präsentation ihrer Werke, nämlich zwei grundverschiedene Stilrichtungen auszuwählen und einander gegenüber aufzustellen, verlieh dieser Schau den besonderen Reiz. Beeindruckten auf der einen Seite die Frauenbilder Obertscheiders, begeisterten gegenüber Glibers Landschaftsfotografien.

Beeindruckten Marlies 'Kunstwerke in natürlicher Farbenpracht, begeisterten auf der anderen Seite Josefs Kunstwerke in Schwarzweiß. Die ungeheure Vielfalt der Fotokunst wurde erahnbar.

Josef Obertscheider und Marlies Gliber freuten sich, dass die Gemeinde Ainet so großes Interesse an ihren Werken zeigt, dankten für die Möglichkeit zur Ausstellung und für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Team während Planung, Vorbereitung und Realisierung des Projekts.

Dank gebührt auch dem Sozialausschuss, Abt. Kultur. Dessen Obfrau, Ortsbäuerin Manuela

Thaler und "ihre" Bäuerinnen, zeichneten für das herrliche Büffet verantwortlich.

Die Familienmusik Obermoa aus Gwabl umrahmte die Veranstaltung stimmungsvoll mit volksmusikalischen Melodien.

Alles in allem – ein stimmiger Eröffnungsabend und eine inspirierende Ausstellung zum Genießen!

Angelika Mühlburger



Bgm<sup>in</sup> Berta Staller, Marlies Gliber, Josef Obertscheider und Laudatorin Angelika Mühlburger bei der Vernissage der Fotoausstellung.

















Impressionen von der Vernissage

Alle Fotos: Daniela Saiger

# Sporttag der VS Ainet

Bei strahlend schönem Wetter und frühlingshaften Temperaturen verbrachten wir den heurigen Faschingsdienstag im Biathlonund Langlaufzentrum in Obertilliach. Trainer Virgil Schneider nahm uns herzlich in Empfang, stattete uns mit allem Notwendigen aus und betreute und unterstützte uns mit viel Engagement, sodass einem tollen Wintererlebnis nichts mehr im Wege stand. Sowohl auf der Loipe als auch am Schießstand gab es viel Neues auszuprobieren und zu

erleben. Jeder war mit Freude und Einsatz bei der Sache und mancher entdeckte dabei sogar ein bisher verborgenes Talent für die neue Sportart. Spannend und herausfordernd war es, nach der körperlichen Anstrengung auf der Loipe dann am Schießstand die Ruhe wiederzufinden und genau zu zielen. Wir staunten nicht schlecht darüber, wie viele Scheiben zielsicher getroffen wurden.

Der Vormittag verging wie im Flug und wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Es war ein toller Tag! Herrn Schneider versprachen wir, auf jeden Fall wiederzukommen.

Vielen Dank, liebe Sponsoren der heimischen Betriebe, dass durch eure Aktion "Wirtschaft fördert Bildung" Aktivitäten wie diese ohne finanzielle Bedenken durchgeführt werden können. Die Kosten konnten wir nämlich zur Gänze mit unserem Sponsorengeld bezahlen.



Die Kinder der VS Ainet verbrachten einen spannenden und aufregenden Sporttag im Biathlonzentrum in Obertilliach.

# Digitales Lernen in der VS Ainet

Die digitale Welt ist zentraler Teil unseres Alltags. Damit ist auch die "Digitale Schule" keine Zukunftsmusik mehr. Sie ist die harmonische Kombination von moderner, digitaler Infrastruktur und inspirierender, zukunftsweisender Pädagogik.

Mit Hilfe eines Förderprogram-

mes des Landes Tirol und der großzügigen Unterstützung seitens der Gemeinde, konnten wir in diesem Schuljahr acht neue iPads für unsere Schüler und Schülerinnen anschaffen.

Das Programm "Cyber Kids", vorgestellt von der Polizei, vermittelte unseren Großen bereits viele wichtige Tipps zum sicheren Umgang mit dem Internet.

Nun sind wir schon fleißig dabei, uns mit der modernen Technik auseinanderzusetzen und die digitalen Geräte zu nutzen, um unseren Unterricht zu bereichern und das Lernen noch spannender und vielseitiger zu gestalten.



Die Polizei gab zahlreiche Tipps zum sicheren Umgang Spannendes Lernen in Kombination mit moderner, digimit dem Internet.



taler Infrastruktur.

### **Gesunde Jause**

In den letzten beiden Monaten durften wir uns gleich zweimal über eine "Gesunde Jause" freuen. Einmal bereiteten die Eltern der 3. Schulstufe und ein weiteres Mal die Eltern der 2. Schulstufe eine gesunde Jause für uns vor.

Wir freuten uns sehr auf die vielen Köstlichkeiten und die willkommene Abwechslung. Bunte Spieße mit Käse, lustig dekorierte Gemüsebecher, selbst gebakkene Brote mit verschiedenen Aufstrichen, leckere Jogurts mit Früchten, Bananen- und Erdbeermilch, gesunde Säfte und vieles mehr erwarteten uns in der Schulküche. Für jeden Ge-

schmack war etwas dabei! Gemeinsam genossen wir die geselligen und vor allem gesunden Pausen. Danke an fleißigen Mamas der 2. und 3. Schulstufe für diese liebevoll

stalteten Stärkungen. Es war toll und wir freuen uns schon auf das nächste Mal!



ge- Gesunde Köstlichkeiten bereiteten die Eltern der Volksschulkinder im Rahmen der "Gesunden Jause"



# Osterzeit im Kindergarten

Das Feiern von Ostern ist ein fester Bestandteil in unserem Jahreskreis und somit großes Thema bei uns im Kindergarten. Ebenso wie Weihnachten ist es voller Vorfreude und verschiedener Traditionen, die wir im Kindergarten zusammen mit den Kindergartenkindern kennenlernten und entdeckten.

### ALS EINES DER ÄLTESTEN FESTE IST DAS OSTERFEST

### EINE MAGISCHE ZEIT FÜR KINDER.

Als Einstieg in die Osterzeit haben wir gemeinsam einen Osterstrauß gebunden, welcher bei uns im Eingangsbereich Platz fand und uns jeden Tag in "blühender Frische" begrüßte. Außerdem durften das ein oder andere Lied, Gedichte und traditionelle Ostersymbole bei uns im Kindergartenalltag nicht fehlen.

Da wir auch fleißig unsere Oster Nestchen GELEIMT, BEMALT & GEBASTELT haben, warteten wir schon gespannt auf den Osterhasen!

Am Freitag, den 31.03.2023, kurz bevor wir in die Osterferien starteten, war es endlich so weit: Die Osterzeit im Kindergarten schlossen wir mit einer gemeinsamen Osternestsuche im Garten ab!





Mai 2023 23

# **Regionale Sommerbetreuung**

Die Gemeinde Ainet bietet auch heuer wieder eine Sommerbetreuung für die Kinder von 3 bis 10 Jah-

ren an:

Ort: Kindergarten Ainet

Betreuung: durch ausgebildetes Fachpersonal

**Dauer**: 10. Juli 2023 bis einschließlich 25. August 2023 **Zeit**: Montag bis Freitag von 7.00 bis 13.00 Uhr

**Kosten**: 6,- pro Kind und Tag

Anmeldung: die Anmeldeformulare werden in den nächsten Tagen den Kindern in der Volksschule

und im Kindergarten mitgegeben. Bitte genau ausfüllen und im Gemeindamt Ainet ab-

geben.

Es wird darauf hingewiesen, dass maximal 20 Kinder pro Tag betreut werden können. Der Sommerkindergarten sollte in erster Linie eine **Betreuungsmöglichkeit für Kinder von berufstätigen Eltern** sein. Daher ersuchen wir um ehestmögliche Anmeldung. Später angemeldete Kinder können nur dann aufgenommen werden, wenn die maximale Gruppengröße noch nicht erreicht ist.

# Stefan Ortner - Klimaschutzbeauftragter der Gemeinde Ainet

Ainet ist eine Gemeinde, die sich konkret für den Klimaschutz einsetzt. Mit der Einrichtung des neuen Klimaschutz-Beauftragten möchte die Gemeinde Ainet ihre Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen, die Auswirkungen des Klimawandels zu minimieren. Im Rahmen einer 4-teiligen Ausbildung hat Stefan die Ausbildung Klimaschutz-Beauftragten abgeschlossen. Er steht der Gemeinde ab sofort in beratender Funktion zur Verfügung. Konkrete Einsatzgebiete werden in den kommenden Tagen besprochen. Die Arbeit eines Klimaschutzbeauftragten ist vielfältig und reicht von der allgemeinen Beratung über Workshops, Seminare, Projektbegleitung bis zum Aufbau und Moderation eines Gemeinde-Klimarates. Kurz: Er ist Fachmann für alle Fragen zum Thema

Klima.

Neben seiner langjährigen Tätigkeit als "Umweltdrucker" in der er bereits einiges an Erfahrung zum Thema Klimawandel und Umwelt mitbringt, konnte er in seiner Ausbildung ein breites Netzwerk an Expert\*innen aus vielen Branchen dazu gewinnen die Ihn bei seiner Arbeit unterstützen werden.



LAb Zumtobel und der Geschäftsfüher von Klimabündnis-Tirol, Andrä Stigger, überreichen die Urkunde an den neuen Klimaschutzbeauftragten der Gemeinde Ainet © Klimabündnis Tirol, Lechner

# Jugend-Redewettbewerb 2023

### Elias Lukasser überzeugte Jury



Elias Lukasser bei seiner emotionalen Rede in Lienz.

Ganz unter dem Motto "Jugendliche wollen gesehen und gehört werden", fand heuer wieder der österreichische Jugendredewettbewerb in der Dolomitenbank in Lienz statt.

Diese Veranstaltung bietet Jugendlichen die Möglichkeit ihre Meinung und ihre Gedanken zu den unterschiedlichsten Themen vor Publikum und Jury vorzutragen.

**ELIAS LUKASSER** konnte in der Rubrik "Klassische Rede" der 8. Schulstufe mit seinem Thema "Pflegenotstand - Personalmangel im Sozialbereich" mit Sprachtalent und seinen persönlichen Erfahrungen überzeugen .

Seine einfühlsamen Gedanken berührten die Herzen der Zuhörer. Er berichtete über seine Eindrücke als Praktikant im Wohn- und Pflegeheim Lienz, der Pflege seiner Nachbarin, die er gemeinsam mit seiner Mutter und dem Sozialsprengel übernommen hatte und hinterfragte kritisch die neuen Ausbildungswege in der Pflege.

Wer weitere Beiträge bzw. wer sich den ganzen Beitrag von Elias anhören will, kann dies auf Dolomitenstadt oder YouTube-Jugendredewettbewerb "UND DANN PFLEGEN SIE UNS TOT" tun (siehe QU-Code).

Als Bezirkssieger qualifizierte er sich somit für das **Landesfina- le in Innsbruck**. Dort durfte er sich über den großartigen dritten Platz freuen.

Elias über seine Teilnahme: Ich bin überwältigt, total über-

rascht und freue mich riesig über den Siegerplat. Ich selbst war während meiner Rede tief berührt und musste mich zusammenreißen, da viele Zuhörer Tränen in den Augen hatten.

Mir war es wichtig, dieses brennend aktuelle Thema anzusprechen und dies auch vor einem noch größeren Publikum in Innsbruck vorzutragen und JA ich finde es eine Fehlentscheidung, Zukunft keine Ausbildungsstätten mehr anzubieten. um eine dreijährige Ausbildung OHNE Matura zum diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger/

geassistent oder Pflegefachassistent ist zwar ohne Matura möglich, aber ich persönlich glaube, um in



diesem Beruf seine Erfüllung zu erkennen und als Fachpersonal in diesem Bereich zu arbeiten, braucht es keine Reifeprüfung!



schwester machen Auch Snowboard-Ass Benjamin Karl gratulierte Elias zu können . Pfle- Lukasser zu seiner gelungenen Rede.

Fotos: Fam. Lukasser/Panzl



Mai 2023 25

# **Landjugend Ainet**

Zu Beginn des Jahres errang die Gruppe der Landjugend mit Brantner Luca, Monitzer Patrick, Kühr Lukas und Mühlburger Andreas den 3. Platz bei der Dorfmeisterschaft im Stockschießen. Besonders stolz sind wir auf unsere 18 Paare, die im März wöchentlich Freitag abends das Tanzbein schwangen. Bei unserem Tanzkurs, unter der Leitung von Andreas Kröll, wurden fleißig Schritte einstudiert und für die kommende Kirchtagssaison geübt.

Am 11. März lud die Landjugend Ainet alle Mitglieder zu einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung ein, bei der die neuen Statuten der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend

verkündet wurden. Anschlie-Bend battelten verschiesich denste Teams beim Kegeln im Kegelstadel und der Abend klang mit lustigen Gesprächen und viel Spaß aus.

Am letzten offenen Samstag

der Schützenkantine versuchten auch Gruppen der Landjugend ihr Glück.

Und dann möchten wir euch noch kurz einen Ausblick auf die Zukunft geben: am 15. Juli 2023 findet unser traditionelles "Sautro-



Sehr gut besucht war der von der Landjugend veranstaltete Tanzkurs im Gemeindesaal.

grennen" am Aineter Teich statt. Wir freuen uns auf zahlreiche motivierte Rennfahrer und viele Besucher, weitere Infos folgen!

> Selina Thaler, Schriftführerin



Außerordenliche Jahreshauptversammlung mit anschließender Kegelpartie: sitzend v.l.: Samy Brantner, Leonie Putzhuber, Selina Thaler, Sophie Gliber, Miriam Egartner, 1. Reihe stehend v.l.: Silvio Weiskopf, Ingo Putzhuber, Luca Brantner, Mario Vallazza, Clemens Lenzhofer, Lukas Vallazza, Raphael Mair, hinten v.l. Claudio Grimm, Martin Buchacher, Lukas Kühr, Dominik Payr, Christoph Poppeller, Andreas Lang.

### **Feuerwehr Ainet**

Am 29.12.2022 fand die Jahreshauptversammlung der FF Ainet statt. Als Ehrengäste konnte Kdt. Herbert Putzhuber Bgmin Berta Staller, Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, Herrn Pfarrer Mag. Wieslaw Wesolowski, BFK Harald Draxl, BFI Franz Brunner, ABI Markus Hanser, Ehrenmitglied Friedl Obertscheider sowie die Obleute der örtlichen Vereine Willkommen heißen. Zur Aineter Feuerwehr zählen derzeit 77 Aktiven und 10 Reservisten.

Im Jahr 2022 wurde die Feuerwehr zu 18 Einsätzen gerufen, 9 gemeinsame Übungen wurden abgehalten, und die Abschnittsübung wurde organisiert. 7 Kameraden besuchten Kurse an der Landesfeuerwehrschule, mehrere kameradschaftliche Veranstaltungen wurden durchgeführt, die Fahnenabordnung rückte 7x aus und der Feuerwehrausschuss traf sich zu 4 Sitzungen. Höhepunkt in der Feuerwehr Ainet war am 3. Juli 2022 das Patroziniumsfest mit der Segnung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges und der neuen Tragkraftspritze. Auch zwei Bewerbsgruppen



ABI Markus Hanser, BFK Harald Draxl, BFI Franz Brunner, Bgm<sup>in</sup> Berta Staller, Josef Mühlburger u. Jakob Tabernig (beide 50 Jahre Mitgliedschaft), Gottfried Sinn (60 Jahre Mitgliedschaft), Daniel Payr u. Martin Mair (beide 25 Jahre), BH Dr. Olga Reisner, Kdt. Herbert Putzhuber

haben 2022 an Wettkämpfen teilgenommen. Beim Bundesbewerb in St. Pölten, Ende August 2022, konnte die Gruppe "Ainet die Oltn" beim ersten Bundesfirecup die Wertung B mit Alterspunkten vor zwei Niederösterreichischen Gruppen gewinnen. Nach über 30 Bewerbsjahren mit 3 Olympia-Goldmedaillen, 28 Tiroler Landessiegen und zum Abschluss der 1. Rang beim Bundesfircup, hat diese Gruppe die erfolgreiche Karriere

beendet.

Beförderungen: Martin Küna und Armin Küng zum Oberfeuerwehrmann, Clemens Lenzhofer zum Hauptfeuerwehrmann, Lukas Kratzer zum Löschmeister und Daniel Payr zum Oberlöschmeister. Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner und

das Bezirksfeu-

die seit 1976 in unserer Wehr sind, gehen in den wohlverdienten Reservestand. Nach einem kurzen Rückblick der letzten Funktionsperiode des Kommandanten führte die Bürgermeisterin die Neuwahlen durch. Kdt. Herbert Putzhuber und Kdt-Stv. Herbert Greinhofer wurden mit großer Stimmenmehrheit gewählt. Schriftführer Roland Kendlbacher und Kassier Peter Putzhuber wurden ebenfalls einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Bürgermeisterin bedankte sich für super Zusammenarbeit der Feuerwehr mit der Gemeinde und gratulierte zum hervorragenden Wahlergebnis. Alle Ehrengäste bedankten sich in ihren Ansprachen für die Arbeiten der Feuerwehr, sie gratulierten den Beförderten und Geehrten.

erwehrkommando ehrten Martin

Mair und Daniel Payr für 25 Jahre

Mitgliedschaft, Jakob Tabernig und

Josef Mühlburger für 50 Jahre Mit-

gliedschaft und Gottfried Sinn für

Erwin Hertscheg und Josef Holzer,

60 Jahre Mitgliedschaft.



Eintritt in den Reservestand: Josef Holzer und Erwin Hertscheg mit Kdt. Herbert Putzhuber und Bgm<sup>in</sup> Berta Staller

### Atemschutz-Leistungsbewerb

Am 11. März 2023 fand im Gerätehaus der Feuerwehr Lienz die Atemschutzleistungsprüfung 2023 des Bezirksfeuerwehrverbandes

> konnten 29 Atemschutztrupps bestehen. Zur Prüfung angetreten war auch ein Atemschutztrupp der FF Ainet, mit Luca Brantner, Andrä Girstmair und Silvano

Beim

bestanden.

Lienz statt. Insgesamt

Gliber. Die Prüfung wurden von den Aineter Flo-

Leistungsbewerb

rianijüngern einwandfrei

tionen absolviert werden:

Station 1: Theoretischer Teil

Station 2: Vorbereitung und richtiges Anlegen des Pressluftatmers und der Atemschutzmaske

**Station 3**: Menschenrettung

Station 4: Innenangriff mittels HD-Strahlrohr

Station 5: Gerätekunde und Maskenreinigung

Heuer wurden das erste Mal die Bewerter des Atemschutzbewerbes ausgezeichnet. Reinhard Putzhuber von der FF Ainet wurde die Bewerterspange in Gold verliehen.



Luca Brantner, Andrä Girstmair und Silvano Gliber müssen folgende 5 Staabsolvierten die Atemschutz-Leistungsprüfung.

### Bezirkskuppelcup in Sillian

Am Samstag, 15.04.2023, fand in Sillian der 7. Bezirks-Kuppelcup der Feuerwehren statt.

Im Bronzebewerb konnte die Mannschaft Ainet 2 die meisten Punkte holen und sicherte sich den ersten Platz. Auf dem zweiten Platz landete Ainet 1, gefolgt von der Bewerbsgruppe Sillian. Im Silberbewerb ging der erste Platz an Glanz 1, gefolgt von Sillian und Ainet 1.Im einem spannenden KO-Bewerb der besten 8 Gruppen holte sich Sillian den Sieg. Die schnellste Kuppel-Zeit schaffte die Bewerbsgruppe Ainet 2, die sich somit auch in dieser Kategorie auszeichnen konnte. Insgesamt war der Bezirks-Kuppelcup ein erfolgreicher Wettkampf für alle teilnehmenden Feuerwehrgruppen, bei dem sie Vorne v.l.: Sandro, Ingo u. Reinhard Putzhuber, Herbert stellen konnten.



ihr Können und ihre Geschicklichkeit unter Beweis Greinhofer, 2. Reihe v.l.: Herbert u. Peter Putzhuber, BFI Franz Brunner, hinten v.l.: ABK Josef Holzer, BFK-Stv. Johann Obererlacher, BFK Harald Draxl © BFV Lienz Brunner

### Leichtathletik

### Saisonauftakt 2023 von Lukas Obertscheider

Die Wettkampfsaison startete mit den Tiroler Hallenmeisterschaften der U16 in Innsbruck.

Dort konnte sich Lukas mit persönlicher Bestleistung von 5,61m den Titel im Weitsprung sichern. Es folgten der erste Platz über 60m Hürden und der Vizemeistertitel im 60m Sprint.

Aufgrund einer Verletzung konn-

te Lukas in der restlichen Hallensaison an keinen Wettkämpfen mehr teilnehmen.

Er befindet sich zurzeit in der Vorbereitung für die Freiluftsaison.

Lukas Obertscheider bei der Tiroler Hallenmeisterschaft U16 in Innsbruck 2023 ©TLV-Thomas Ebner





# Schützenkompanie Ainet

### **Jahreshauptversammlung**

Am 12.02.2023 fand die Vollversammlung der Schützenkompanie Ainet im Gemeindesaal statt. Der Einladung folgten nicht nur aktive und inaktive Mitglieder, sondern auch mehrere Offiziere vom Bataillon und Viertel sowie unterstützende Mitglieder, Vertreter anderer Vereine und Ehrenkranzträgerinnen.

Nach der Begrüßung, dem Totengedenken und den Berichten der Funktionäre wurde Thomas Lumaßegger zum Patrouillenführer befördert und Mario Wagner einstimmig zum Schriftführerin-Stellvertreter gewählt. Im An-

schluss gab es einen Antrag des Kompanieausschusses, der wie folgt lautete:

Von 1998 bis 2022 war Mag. Karl Poppeller Bürgermeister unserer Gemeinde. Nicht nur als unterstützendes Mitglied und Förderer, sondern auch als Bürgermeister zeigte er große Wertschätzung unserer Kompanie gegenüber und stand uns immer mit Rat und Tat zur Seite. Wir können auf 24 Jahre gute Zusammenarbeit mit ihm und dadurch auch mit der Gemeinde zurückblicken. Aus diesem Grund hat der Ausschuss bei der Sitzung am 06.01.2023 ein-

stimmig beschlossen, bei der Vollversammlung am 12.02.2023 über die Aufnahme unseres unterstützenden Mitglieds Mag. Karl Poppeller als Ehrenmitglied abzustimmen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Nach den Grußworten der Ehrengäste endete die Versammlung. Im Anschluss sorgte das Badl-Team für das leibliche Wohl.

### Geburtstagsschießen für Ingrid Podesser

Das Ehrenmitglied Ingrid Podesser feierte am 30.09.2022 ihren 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass veranstaltete die Schützenkompanie Ainet in der Zeit vom 24.02. bis zum 18.03.2023 ein Geburtstagsschießen.

Ingrid trat am 02. Jänner 1976 als Marketenderin der Schützenkompanie bei. Sie war 32 Jahre Kassierin und 6 Jahre Kassier-Stv. 1984 erhielt sie den Ehrenkranz vom Bund der Tiroler Schützenkompanien, 2002 die Vereinsnadel vom Land Tirol und 2016 wurde sie zum Ehrenmitglied unserer Kompanie gewählt.

Mit der Teilnahme von 222 Schießbegeisterten, davon 51 in den Jugendklassen bis 14 Jahre, wurde diese Veranstaltung zum vollen Erfolg. Es wurde in 8 Klassen geschossen und dabei 11.590 gewertete Schuss abgegeben.

19.03.2023 Am fand dann die Preisverteilung im vollem Gemeindesaal statt. Nach der Einführung des Obmanns und den Grußworten der Bürgermeisterin Berta Staller, die auch dankenswerterweise den Ehrenschutz für diese Veranstaltung übernommen hatte, überreichte sie zuerst die Geburtstagsscheibe an Ingrid, die sichtlich gerührt war und dann die Preise an die Gewinner.

Die Schützenkompanie Ainet bedankt sich bei allen Teilnehmern, Sponsoren und Helfern.



Bgm<sup>in</sup> Berta Staller, die Jubilarin Ingrid Podesser und Obmann Johannes Steiner



### Ausrückung zum 80. Geburtstags des Ehrenhauptmanns Rudl Duregger

Am 27.03.2023 rückte die Schützenkompanie zum 80er vom Rudl Duregger in nahe zu voller stärke aus. Den Glückwünschen der Kompanie schlossen sich die Bürgermeisterin Berta Staller, die

Ehrenmajore Anton Huber und Anton Wolsegger, der Viertelfähnrich Hans Pramstaller, Ehrenmitglied Podesser Ingrid und die Ehrenkranzträgerinnen der Kompanie Ainet an. Nach einer kurzen

Ansprache und dem abfeuern der Ehrensalve marschierte die Kompanie wieder zurück zum Schützenheim wo die Feier bei Speis und Trank gemütlich ausklang.



Die Geburtstagsgratulanten v.l.: Bgmin Berta Staller, Hauptmann Thomas Wolsegger, Oberleutnant Werner Brugger, Obmann Johannes Steiner, Viertelfähnrich Hans Pramstaller, Ehrenmajor Anton Huber, Ehrenmajor Anton Wolsegger, Marketenderinnen Alina Wolsegger u. Carina Bacher, Anna Duregger und Jubilar Rudolf Duregger.

### Schinken- und Stelzenwatten 2023

fand dieses Jahr das Schinkenund Stelzenwatten wieder im

Am Palmsamstag und -sonntag Schützenheim statt. Freunde des vor Ostern noch aufzufüllen. Die Kartenspiels haben die Möglichkeit genutzt, um den Fleischvorrat

Schützenkompanie bedankt sich bei allen Teilnehmern.

### **Ankündigung:**

Die Schützenkompanie Ainet veranstaltet am Sonntag, 18.06.2023, im Anschluss an die Hl. Messe (Beginn ca. 11:30 Uhr), wieder das Herz Jesu Fest.

Die Schützenkompanie Ainet lädt dazu bereits jetzt recht herzlich ein.



# Die Musikkapelle Ainet startet in die neue Saison

Endlich geht es wieder los und wir starten hochmotiviert in eine neue und abwechslungsreiche Saison. Dieses Jahr durften wir schon beim Faschingsumzug in Matrei mitwirken, welcher am 19. Feber stattfand. Am darauffolgenden Freitag starteten wir dann offiziell mit den wöchentlichen Proben.

Im kommenden Jahr haben wir viel zu tun: Neben sämtlichen Ausrückungen bei kirchlichen Veranstaltungen wie Prozessionen

und Messen, laden wir auch heuer wieder zu diversen Konzerten, welche wir zum Beispiel beim Pfarrfest in Schlaiten, oder beim Laternenfest in Virgen spielen dürfen, ein!

Natürlich fand auch wieder unser "Tag der offenen Tür" im Gemeindesaal statt. Diese Veranstaltung ist vor allem für jene interessant, welche mit dem Ge-



Für gute Stimmung sorgte die Musikkapelle Ainet beim Faschingsumzug in Matrei.

danken spielen, ein Instrument zu erlernen, oder wieder einsteigen wollen. Egal ob Jung oder Alt! Grundsätzlich ist natürlich jeder Musikliebhaber eingeladen, am Tag der offenen Tür teilzunehmen. Es wurden wieder diverse Instrumente vorgestellt und neben Kuchen und Kaffee wurde zusätzlich für ein gemütliches Ambiente mit musikalischer Umrahmung gesorgt.

Das Pfingstwochenende verbringen wir dieses Jahr in Hornstein (Burgenland). Von dort haben wir nämlich eine Einladung zu einem Frühschoppenkonzert am 29. Mai erhalten. Als Kapelle waren wir schon einmal im Burgenland, damals aber in Markt Allhau. Wir freuen uns auf einen tollen Ausflug und ein spannendes Jahr 2023!

Magdalena Kühr Schriftführerin

# Eine kurze Vorschau auf die Termine für die heurige Saison 2023 (Änderungen vorbehalten!), zu denen die Musikkapelle Ainet schon jetzt recht herzlich einlädt:

Erstkommunion

Fronleichnam

Dämmerschoppen beim Laternenfest in Virgen

Frühschoppen beim Pfarrfest in Schlaiten

Kirchtag Ainet

Pavillonkonzert Ainet

Bezirksmusikfest + Kurzkonzert in Nussdorf-Debant

Schutzengelprozession

Allerheiligen

Stefaniball

Sonntag, 21. Mai

Donnerstag, 8. Juni

Samstag, 10. Juni

Sonntag, 25. Juni

Sonntag, 2. Juli

Samstag, 29. Juli

Sonntag, 6. August

Sonntag, 3. September

Mittwoch, 1. November

Dienstag, 26. Dezember

# Tag der offenen Tür

Am 16. April lud die Musikkapelle wieder zum "Tag der offenen Tür" ins Gemeindehaus ein. Die Vorstellung der einzelnen Musikregister stand dabei im Vordergrund. Damit eine Kapelle fortbestehen kann, ist es sehr wichtig, dass immer wieder neue motivierte Musikantlnnen ein Instrument erlernen und der Kapelle beitreten.

Mit dabei waren eine Blechbläsergruppe, Holzbläserensembles, einige Solisten und die neugegründete "Tanzlmusig" der Musikkapelle Ainet. Es wurden verschiedene Stücke vorgetragen, um einen Eindruck und auch Hörproben der unterschiedlichen Instrumente zu bekommen. Zusätzlich gab es reichlich Information zum Erlernen eines Instrumentes.

Probelokal lud lm unser Schlagzeugregister zu einer kleinen Session ein. Anschlie-Bend durfte man sich selbst am Schlagzeug ausprobieren. Auch für die Jüngsten gab es eine Kinderbetreuung: Hier durften Musikinstrumente gebastelt und Mandalas ausgemalt werden.

Die Musikkapelle Ainet bedankt sich für den zahlreichen Besuch und den interessanten und gemütlichen Nachmittag.



v.l.: Claudio Grimm, Anton Rindler, Kai Putzhuber, Christian Gander, Florian Gomig und Patrick Monitzer.

Magdalena Kühr Schriftführerin

# Kiwanis-Förderpreis für Tobias Gomig

Bei der diesjährigen Verleihung des Kiwanis-Musikpreises konnten sich vier junge Musiktalente aus Osttirol und dem Mölltal über ihre Nominierung freuen. Die aufstrebenden Musiker werden jedes Jahr nach bestimmten Kriterien von den Musikschulen für den Preis vorgeschlagen.

Unter ihnen befindet sich dieses Jahr der Aineter Tobias Gomia, welcher zurzeit bei der Militärmusik Kärnten seinen Grundwehrdienst ableistet und zeitgleich an der Gustav-Mahler-Privatuniversität in Klagenfurt im Fach Trompete studiert.

Durch sein herausragendes musikalisches Können und Engagement, welches weit über den und Erfolg am Instrument. Bereich der Musikschule hinausreicht, wurde er von der Landesmusikschule Lienz nominiert.

Rahmen des traditionellen Neujahrsempfanges konnte er somit am Samstag, den 14. Jänner seinen Preis entgegennehmen.

Die Musikkapelle gratuliert aufs Herzlichste und wünscht wei-

Alexander Ploner Jugendreferent Stv.



terhin viel Spaß Tobias Gomig (3. v.l.) bei der Verleihung des Kiwanis-Förderpreises in Lienz. © Karin Stangl



# Rodeln, Watten uvm. bei den Hos'nkrax'n

Nachdem wir Hos'nkrax'n das Jahr 2023 mit einem Rodelausflug begonnen hatten, machten wir uns direkt an die Planung der diesjährigen Veranstaltungen. Bereits im März wird im Feuerwehrhaus in Alkus um tolle Preise gewattet. Außerdem freuen wir uns sehr auf die Gestaltung der Kirchtage in Gwabl und Oberalkus und beabsichtigen auch heuer wieder ein Konzert zu organisieren. Daher gibt es viele Termine

und Events, denen wir gespannt entgegenblicken und auf die wir uns sehr freuen.

> Raphaela Holzer, Schriftführerin



Mit einem gemütlichen Rodelausflug starteten die Hos'nkrax'n ins Jahr 2023.

### Osterfeiern in der Pfarre Ainet



Wo hat der Osterhase die Eier versteckt?

In unserer Pfarre durften wir heuer die Osterfesttage mit musikalischer Gestaltung vom Kirchenchor beim Auferstehungsgottesdienst am Karsamstag und mit Umrahmung vom Kinderchor am Ostersonntag feiern. Wir sind sehr dankbar dafür, dass Organist Helmut Oberdorfer und seine Frau Marina sich für die musikalischen Gestaltungen bemühen. Ebenso bedanken wir uns bei den Chormitgliedern und den Kindern, die sich die Zeit für die Proben nehmen und ihren musikalischen Beitrag leisten.

Den Frauen und Männern, die unsere Pfarrkirche für das Hochfest der katholischen Kirche schmücken, möchten wir auch ein herzliches Danke sagen. Der Schmuck und die Blumen sind ein Zeichen der erwachenden Natur und stehen

in Verbindung mit dem Osterfest, das als Fest der Auferstehung von Jesus gefeiert wird.

Ostern und ein gefärbtes Ei gehören unweigerlich zusammen und das Ei als Symbol des Lebens für das wichtigste Fest der Christen im Jahreskreis genauso.

Sehr viele Familien mit

Kindern haben den Gottesdienst am Ostersonntag besucht und die Kinder durften sich anschlie-Bend im Pfarrgarten auf die Suche nach einem Osterei bege-

Ostern wird das Fest der Hoffnung bezeichnet, Hoffnung auf das Neue Leben – dies wünschen wir allen Gläubigen unserer Pfarre.

> Für den PGR Ainet Hildegard Lanser



Mit den gefundenen Eiern wurde gleich "gepeckt".



Mai 2023 33

# Fastensuppenaktion 2023

Die Pfarre Ainet hat am dritten Fastensonntag in der Schulküche der Volksschule zum "Suppenessen" eingeladen und sich sehr über den guten Besuch gefreut. 7 Töpfe Suppe wurden von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates zubereitet, zudem konnten sich die Besucher\*innen auch über Kuchen, auch zum Mitnehmen, freuen. Der Erlös aus dieser Aktion wird für die Aktion "Familienfasttag - teilen spendet zukunft" gespendet. Durch die Unterstützung dieser

Aktion setzen wir ein Zeichen dafür, dass wir auch für Frauen und deren Familien in benachteiligten Ländern Sorge tragen und uns für Gerechtigkeit einsetzen.

Ich bitte auch weiterhin um Mithilfe bei diversen Aktionen und um die Teilnahme von vielen, wodurch unsere Arbeit zum Erfolg werden kann. Herzlichen Dank auch den Firmlingen, die beim Service und Abwaschen mitgeholfen haben.

Für den PGR Ainet, Hildegard Lanser



Guter Besuch bei der Fastensuppenaktion, organisiert von der Pfarre Ainet.

# Caritas-Haussammlung 2023

Vielen Dank allen Sammler\*innen für das Unterwegssein bei der Frühjahrssammlung der Caritas. Ein



Den fleißigen Helferinnen und Helfern sei auf diesem Wege recht herzlich für das Engagement gedankt.

großes Vergelt`s Gott allen für die freundliche Aufnahme und für die Spenden.

Diese Spenden sind für die Caritas-Inlandshilfe bestimmt.

Auch wenn die Not von Menschen nicht immer sichtbar ist, so gibt es auch in unserem Land viele Menschen, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Mit einem kleinen Geschenk, ein Weihwasserfläschchen, haben wir uns bei allen Spender\*innen bedankt. Dadurch möchten wir zum

Ausdruck bringen, dass durch unsere Großzügigkeit gleichzeitig Freude in unser Haus bzw. in unser Herz einziehen kann. Firmlinge und Mitglieder des PGR haben die Mitbringsel vorbereitet.

Von dem Spendengeld bleiben 10 Prozent in unserer Pfarre und somit kann Menschen in einer konkreten Notsituation rasch und unbürokratisch geholfen werden.

> Für die Pfarre Ainet Hildegard Lanser

### **Ehrenamtliche**

Alle Ehrenamtlichen der Pfarre Ainet und die Chormitglieder wurden zu einem gemütlichen Beisammensein in den Gemeindesaal eingeladen. Gemäß den Worten des römischen Philosophen Cicero "Keine Schuld ist dringender, als die, DANKE zu sagen." hat unser Herr Pfarrer allen Personen, die sich in unserer Pfarre ehrenamtlich engagieren, Vergelt`s Gott gesagt. Die ehrenamtlichen Tätigkeiten sind unterschiedlich, wie Mitarbeit

im Sozialkreis der Pfarre, Blumenschmuck oder Pflege der Kirchenwäsche oder als Haussammler:in unterwegs zu sein. Alle Personen sind mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz ein Vorbild für unser Dorf, denn ohne ihr Engagement wäre unsere Gesellschaft eine andere. Ein Dorf besteht aus dem Miteinander der Menschen. Die Menschen, nicht die Gebäude sind das Fundament jeder Gemeinde.

Ich hoffe, dass alle den Abend

genießen konnten und die Verantwortlichen der Pfarre Ainet freuen sich auch weiterhin über die Unterstützung und Mitarbeit von jeder einzelnen Person.

Hildegard Lanser



### **NEUES von der TSU Ainet**



### Führungswechsel

Die TSU Ainet steht unter neuer Führung. Bei der letzten Jahreshauptversammlung 2022 legte Herr Tabernig Andreas als Obmann der TSU Ainet seine Funktion zurück. Als neuer Obmann der TSU Ainet wurde Vizebürgermeister, Herr Steinbrugger Alexander vom Forum gewählt.

### Fußball: Trainerwechsel

Mit dem Meistertitel 2022 stieg die Mannschaft der TSU Ainet mit Trainer Bernd Amoser in die 1. Klasse A des Kärntner Fußballverbandes auf (wir berichteten).

Nach siebenjähriger ersprießlicher Arbeit, legte Bernd Amoser mit Ende der Herbstrunde 2022 als erfolgreicher Trainer der Kampfmannschaft der TSU Ainet sein Amt zurück.

Als Nachfolge konnte die TSU Ainet Herrn **Hanser Dominik** aus Matrei in Osttirol gewinnen. Herr Hanser Dominik führt die Kampfmannschaft der TSU Ainet als neuer Trainer in die Frühjahrsrunde 2023.

Die TSU Ainet wünscht ihm und der Mannschaft alles Gute und viel Erfolg.

### Faschingsgschnas:

Am 18.02. 2023 fand in der Sportkantine Ainet das traditionelle Faschingsgschnas statt. Unter dem Thema: "ANTIKE" trafen sich zahlreiche maskierte Einzelpersonen sowie Gruppen bei der Veranstaltung, welche durch Life-Musik zu einem vollen Erfolg wurde.

Danke für das Dabeisein, das Mitmachen und die Mithilfe!

### Kantinenumbau

Die Kantine der TSU Ainet erhält ein neues Gesicht. Begonnen wurde mit der Umgestaltung der Decke, neue variable Lichtgestaltung usw. In weiterer Folge wurde der schon längst fällige Boden saniert. Weitere Tätigkeiten folgen zum Wohle der Mitglieder und treuen Fans.

> Der Obmann der TSU Ainet Steinbrugger











Einfallsreich waren die vielen Masken beim traditionellen Sportlergschnas am Faschingssamstag.





Mai 2023 35



Herzlichen Dank an Eva-Maria und Robert Sprenger vom Spar Markt in Ainet, die uns mit neuen Dressen ausgestattet haben. Hockend v.l.: Martin Lang, Vasile-Laurentiu Nemes, Dominik Rainer, Robert Sprenger, Lukas Kühr, Eva-Maria Sprenger, Lukas Vallazza, stehend v.l.: Simon Oblasser, Luca Brantner, Manuel Hertscheg, Fabian Mariner, Martin Buchacher, Sandro Putzhuber, Michael Ortner, Chirawat Kareerat, Mathias Jost und Trainer Dominik Hanser Foto: Stefan Vallazza



Unsere Challenge Mannschaft mit ihren neuen Präsentations-Shirts. Danke an die Getränkewelt Handels GmbH. Sitzend v.l.: Thomas Fresser, Lukas Tabernig, Martin Tabernig, Andreas Lang, Mario Vallazza, Silvio Weiskopf, Martin Tabernig, Florian Mair, stehend v.l.: Daniel Oblasser, Alois Rainer, Andre Rainer, Mario Hertscheg, Martin Buchacher, Emanuel Kollnig, Robert Mangweth und Alexander Steinbrugger Foto: Chirawat Kareerat

### SCHNELL - SCHNELLER - GLASFASER

### **Ultraschnelles Internet - Vorgangsweise**

1

Verlängerung des Lichtwellenleiter-Leerrohres (Speedpipe) bis ins Wohn- bzw. Betriebsgebäude

Die Gemeinde legt im Zuge des LWL-Ausbaus bis an alle Grundstücksgrenzen im Siedlungsgebiet Leerrohre (die sogenannten Speedpipes). Diese Speedpipe (mit einem Durchmesser von 0,7 bzw. 1 cm) muss bis in Ihr Gebäude weiterverlängert werden. Dabei stehen Ihnen unsere Bauhofmitarbeiter gerne beratend zur Seite (Tel. 0664/88 73 82 56 oder 0677/63 116 104) und auch die Speedpipe selbst wird Ihnen vom Bauhof kostenlos zur Verfügung gestellt.

2

Abschluss eines Providervertrages mit einem RegioNet-Vertragspartner

Das Glasfasernetz der Gemeinde ist an die drei Provider IKB,
Magenta und TirolNet vermietet.
Diese bieten für jedermann maßgeschneiderte Produkte an, die vom reinen Internet bis hin zum Kabelfernsehen, Videostreamen und vielem mehr reichen.
Alle Provider haben Osttiroler Firmen als Vorortpartner. Die Vorortpartner beraten umfassend und erledigen für Sie nach dem Vertragsabschluss alle weiteren Schritte bis hin zum fertigen Anschluss.

3

Herstellung des Glasfaseranschlusses durch die Gemeinde

Sobald der Vorort-Partner Ihres
Providers der Gemeinde Ainet
mitteilt, dass bei Ihnen hausintern
alles für den Glasfaseranschluss
vorbereitet ist, werden von uns
die Glasfasern eingeblasen.
Diese kommen vom nächsten
Verteilerkasten an der Straße
über die Speedpipe in ihr Haus
und werden dort in einer Hausanschluss-Box aufgelegt.
Gebühren für diesen Anschluss
werden von der Gemeinde nicht
verrechnet!

4

Fertigstellung des Hausanschlusses durch Ihren Provider

Nach Installation der Hausanschluss-Box wird von Ihrem Provider der Anschluss endgültig freigeschaltet und Sie können das von Ihnen gewählte Produkt uneingeschränkt nutzen.



AGEtech GmbH - smart electric

9900 Lienz, Schillerstraße 5 Telefon: 04852/688280 E-Mail: info@agetech.at Internet: www.agetech.at Provider: www.ikb.at



Kurzthaler Kommunikation & Elektro GmbH

9900 Lienz, Drahtzuggasse 2 Telefon: 04852/62626 E-Mail: kurzthaler@kmnet.at Internet: www.kmnet.at Provider: www.magenta.at



U-Net Unterasinger OG

9900 Lienz, Albin Egger-Straße 18 Telefon: 04852/70698 E-Mail: office@u-net.at Internet: www.u-net.at